

RECHENSCHAFT DER KASACHSTANER KOLLEKTIVEN PARTEI KASACHSTANS zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Nach Entgegennahme und Erörterung des Rechenschaftsberichts des Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew über die Arbeit des Zentralkomitees der KP Kasachstans stellt der XIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans mit großer Genugtuung fest, daß das Sowjetvolk im Rahmen der Erfüllung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU unter der Leitung der Kommunistischen Partei den fünfjährigen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft in allen wesentlichen sozialökonomischen Kennriffern erfüllt und neue großartige Erfolge in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus erzielt hat. Der materielle Wohlstand der Werktätigen ist gestiegen. Die moralisch-politische Einheit des Sowjetvolks hat sich festigt, die sozialistische Demokratie hat ihre Weiterentwicklung erfahren. Das internationale Ansehen des Sowjetstaates ist gewachsen, seine Verteidigungsmacht ist erstarkt.

Die Erfolge im kommunistischen Aufbau sind das Resultat der begeisterten Arbeit der heldenmütigen Arbeiterklasse, der Kolchosbauern, der Volkswirtschaftler, der kollektiven Organisatoren, des massenhaften Arbeiter-Kommunisten-Partei- und Sowjetjungen und ihres leninistischen Zentralkomitees. Die Gedanken und den Willen der Kommunisten und aller Werktätigen Kasachstans zum Ausdruck bringend, unterstützt und billigt der Parteitag voll und ganz die Innen- und Außenpolitik sowie die praktische Tätigkeit des Zentralkomitees unserer Partei, des Politbüros des ZK der KPdSU, die sich von den unsterblichen Ideen des Marxismus-Leninismus leiten lassen, unser Land zu einer sozialistischen Weltmacht zu führen, die Einheit der Partei und Volk, zur erfolgreichen Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus leisten.

Kommunisten und alle Werktätigen der Republik haben den Direktivenentwurf des XXIV. Parteitags der KPdSU für den fünfjährigen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für 1971-1975 mit Reserven entgegengenommen und einen sozialistischen Wettbewerb für eine würdige Ehrung des Parteitags, für eine erfolgreiche Verwirklichung der Aufgaben des neuen Planjahres erfüllt.

In der Rechenschaftsperiode ist die Kommunistische Partei Kasachstans organisatorisch noch mehr erstarkt, hat sie sich ideologisch noch mehr gestärkt, ihre Verbindungen mit den Massen erweitert und ist zu ihrem XIII. Parteitag einheitlich wie nie zuvor und ergiebig geschert um den Kampfablauf unserer Partei, des Leninschen Zentralkomitees der KPdSU gekommen.

Dieser Zusammenschluß und diese Einheit wurden erneut durch die Rechenschafts- und Wählerversammlungen in den Grundparteiorganisationen, durch die Rayon-, Stadt- und Gebietsparteiorganisationen bestätigt, die den Wettbewerb für eine unverbrüchliche Einheit der Parteireihen demonstriert, die Innen- und die Außenpolitik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion einmütig gebilligt und unterstützt wurde.

Die Parteiorganisation der Republik hat in der Zeitperiode nach dem XII. Parteitag der KP Kasachstans eine große organisatorische und politische Arbeit in der Mobilisierung der Werktätigen zur Erfüllung der Aufgaben des achtjährigen Planjahres, zur Realisierung des riesigen Programms des kommunistischen Aufbaus geleistet, das vom XXIII. Parteitag und den nachfolgenden Plenen des ZK der KPdSU erarbeitet worden ist.

In den Jahren des Planjahres wurde der Prozeß der Herausbildung und Entwicklung der Agrargebiete der Erschließung überaus reicher Vorräte an Bodenschätzen und deren Einbeziehung in den wirtschaftlichen Verkehr, der planmäßige Steigerung und Erneuerung der Grundproduktionsfonds fortgesetzt, wodurch die Grundproduktionsfonds ein großes ökonomisches Gebiet unseres Landes noch mehr gestiegen ist.

In den verflorbenen fünf Jahren hat sich der Gesamtumfang der Industrieproduktion in der Republik um 56 Prozent vergrößert, die Grundproduktionsfonds sind auf 1,8fache angewachsen. In einem überholenden Tempo entwickelten sich die Energiewirtschaft, die Eisen- und die Buntmetallindustrie, die Erdölgewinnungs- und die chemische Industrie. Bedeutend gestiegen ist die Steigerung, die Erzeugung des Walzstahls von Eisenmetallen, die Produktion von Eisenlegierungen, Titan, Blei, Zink und anderen Buntmetallen, die Kohle- und die Eisenverhüttung, die Erzeugung von Zement, die Erdölgewinnungs- und die chemische Industrie haben Unionsbedeutung erlangt.

Im achten Planjahr sind in die Volkswirtschaft der Republik 23,8 Milliarden Rubel investiert worden — um 33 Prozent mehr als im Vorgangsjahr. Die Investitionen sind auf 1,8fache angewachsen und Werken angefallen. Hunderte Werke und Fabriken sind rekonstruiert und technisch umgerüstet worden. Die Herstellung von Volksbedarfsgegenständen ist gestiegen.

Die Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie Kasachstans sind in bedeutendem Maße durch ein intensives Wachstum der Grundproduktionsfonds, die Rekonstruktion und technische Erneuerung der Produktionsanlagen, die neue Erfindungen durch die Einführung der fortschrittlichen Technologie, durch die Vervollständigung der Produktionsleitung und die Verbesserung der Arbeitsorganisation erzielt worden.

Von großer Bedeutung für die beschleunigte Entwicklung der Volkswirtschaft war die Wirtschaftsreform. 83 Prozent der Betriebe der Republik, die über 90 Prozent der ganzen Industrieproduktion erzeugen, arbeiten nach dem neuen System der Planung und ökonomischen Stimulation.

Alle Arten der Transportmittel, die Verbindungsmittel und der Straßenbau haben ihre Weiterentwicklung erfahren. In schnellem Tempo wird der Investitionsbau gefördert. Es wurden ein modernes Baustoffindustrie geschaffen.

Alle Gebiete der Republik haben zum Aufstieg der Volkswirtschaft ihren bedeutenden Beitrag geleistet. Es wurde ein solches Wachstum des ökonomischen Lebens Kasachstans gewährleistet, das eine feste Grundlage für die erfolgreiche Erfüllung neuer, verantwortlicher Aufgaben im neunten Fünfjahrplan darstellt.

Dank der ständigen Sorge der Partei und Regierung hat sich Kasachstan in eines der größten

Agrargebiete des Landes verwandelt. In den fünf Jahren wurden in diesen Volkswirtschaftszweig etwa 5,5 Milliarden Rubel investiert. Es wurde eine große organisatorische Arbeit zum weiteren Aufbau der landwirtschaftlichen Produktion geleistet. Im verflorbenen Planjahr wurde die Brutproduktion der Landwirtschaft in der Republik insgesamt um 27 Prozent gestiegen. Die Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU in der Getreideproduktion sind erfolgreich erfüllt. In Abschlusssjahr des Planjahres wurde die Getreideproduktion in Kasachstan 22 Millionen Tonnen, insgesamt aber verkaufte die Sowchose und Kolchosa der Republik in den fünf Jahren an den Staat 3,1 Milliarden Pud Getreide, darunter über 3 Milliarden der wertvollsten Nahrungskultur Weizen. Überplanmäßig wurden 658 Millionen Pud Getreide verkauft.

Besonders große Erfolge in der Getreideproduktion erzielten die Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets Kuslanai, die in den fünf Planjahren dem Lande über eine Milliarde Pud Getreide lieferten, sowie die Ackerbauern der Gebiete Nordkazachstan, Kokschatin, Uralai, Aktjubinsk, Almaty, Ostkasachstan, Dschanbuli, Semipalatinsk, Taldy-Kurgan und Tschimkent. Die Wirtschaft des Gebiets Kysyl-Orda erhöhte die Produktion von Reis auf 34,6.

Der Plan des Verkaufs von Sonnenblumenkernen, Zuckerrüben, Rohbaumwolle, Gemüse und Obst an den Staat wurde übererfüllt.

Es wurde eine wesentliche Arbeit zur Entwicklung der Tierzucht geleistet. Der Bestand der Rinder, Schafe, Schweine, des Geflügels und der Pferde, der Masten und der Produktion der verschiedenen Viehzucht ist gestiegen. Die Produktion von Fleisch wurde um 19 Prozent, von Milch — um 30, von Eiern — um 43 und von Wolle — um 18 Prozent vergrößert.

Der materielle Wohlstand der Werktätigen ist gestiegen. Das Nationalinkommen erhöhte sich um 61 Prozent. Der durchschnittliche Monatsverdienst der Arbeiter und Angestellten sowie die Entlohnung der Kolchosbauern sind gestiegen. Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds wurden vergrößert. Die Produktion der Sozialversicherung und der Rentengewährung wurden verbessert.

In den Städten und Dörfern der Republik wurde eine großartige Arbeit an dem Gebiet des Wohnungsbaus durchgeführt. Man baute Wohnhäuser mit einer Gesamtlänge von 30 Millionen Quadratmetern, viele Schulen, Vorschulanstalten, Krankenhäuser und andere kulturelle und soziale Objekte.

In hohem Tempo wuchsen der Warenmarkt des Einzelhandels und der Umfang der Dienstleistungen an der Bevölkerung an. Das Netz der Handels- und Dienstleistungsstellen wurde erweitert. Die kommunale Betreuung verbesserte sich. Es wurde ein großer Umfang von Arbeiten zur Wohnsicherung der Städte und der ländlichen Ortschaften ausgeführt.

Im verflorbenen Planjahr haben die Wissenschaftler die Kultur und die Volkswirtschaft eine beschleunigte Entwicklung erfahren. Die materiell-technische Basis der wissenschaftlichen Forschungsanstalten, der höheren und mittleren Lehranstalten wurde gestärkt. Die Beziehungen der Wissenschaftler zur Produktion wurden vertieft. Die Kulturschaffenden Kasachstans, die einen würdigen Beitrag zur Schatzkammer der multinationalen sowjetischen sozialistischen Kultur leisten, haben beachtliche Erfolge erzielt.

In der Rechenschaftsperiode wurde große Arbeit zur Vervollständigung der organisatorischen Struktur der Partei- und Sowjetorgane geleistet. Es wurden zwei Gebiete, 36 neue ländliche Rayons gebildet, was die nötige Voraussetzung zur Verbesserung der Leitung des gesellschaftlich-politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens seitens der Partei schuf.

Wesentliche Veränderungen sind im Stil und in den Methoden der Arbeit der Parteikomitees erfolgt. Eine große Rolle spielen dabei die nach dem XXIII. Parteitag erlassenen Beschlüsse des Zentralkomitees der KPdSU über die Arbeit einer Reihe örtlicher Parteiorganisationen.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen sind sich für die Ökonomie mehr zu interessieren. Die Hauptaufgabe besteht in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, auf die Kontrolle der Durchführung und die Erhöhung der Verantwortung der Leiter für die ihnen aufgetragene Sache zu lenken. Die Rolle der Grundparteiorganisation ist bedeutend gewachsen, ihre Kampffähigkeit ist gestiegen.

Im Rahmen der Erfüllung der Parteitagbeschlüsse hat die Parteiorganisation der Republik eine bedeutende Arbeit zur Festigung der Partei- und Sowjetorgane geleistet. Die Kampffähigkeit, Wissenschaft und Kultur mit Kadern geleistet. Auf leitende Posten wurden erfahrene Organisatoren befördert, die befähigt sind, die Aufgaben des kommunistischen Aufbaus zu lösen. Beachtliche Erfolge wurden in dem Gebiet der Verbreitung und Fortbildung der leitenden Partei- und Sowjetfunktionäre durchgeführt. Die leninistischen Normen und Grundsätze des Parteilebens werden strikter eingehalten. Die leitenden Kader mehr Aufmerksamkeit, die Parteiorganisationen, die Parteiverfassungen sind gestiegen. Die Aktivität der Kommunisten im Produktions- und im gesellschaftlich-politischen Leben ist noch mehr gewachsen. Mächtig gestiegen ist die Rolle der Sowjets, der Gewerkschaften, des Komsomol und der anderen gesellschaftlichen Organisationen der Republik, die eine umfassende Arbeit in der Erfüllung der ihnen aufgetragenen Aufgaben leisten.

Die Parteiorganisationen haben die Leitung des sozialistischen Wettbewerbs verbessert, reiche Erfahrungen der Propaganda und Agitation in den Massen angehäuft, sie schenken der ideologischen Stählung der leitenden Kader mehr Aufmerksamkeit. Die Parteikommunisten und parteilose Aktivistinnen studieren die marxistisch-leninistische Theorie. Der Inhalt und die Formen der Agitationsarbeit haben sich bereichert.

Die ideologische Arbeit war auf die Hebung des politischen Bewusstseins der Werktätigen, ihre Erziehung im Sinne des sowjetischen Patriotismus, der Ergebenheit der Sache der Kommunistischen Partei, der Freundschaft und internationalen Einheit aller Nationen und Völkern gerichtet. Es trug zur Mobilisierung der Werktätigen für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des fünf-

jährigen, der Beschlüsse der Partei und Regierung bei.

Die Wirkung der Presse, des Kinos, des Fernsehens und Rundfunks auf das ökonomische und kulturelle Leben der Republik ist gewachsen. Die Arbeit der Kultur- und Aufklärungsanstalten hat sich verbessert.

Die Erfolge unterstreichen, die in der Entwicklung der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur der Republik erzielt wurden, ist der XIII. Parteitag der KP Kasachstans der Meinung, daß in der Arbeit der Parteiorganisationen in der Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus noch erste Mängel vorhanden sind.

Die rechtzeitige Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten in der Eisen- und Buntmetallindustrie, in der Brennstoffindustrie und im Maschinenbau wird nicht vollständig gesichert. In der Vorbereitung der Rohstoffbasis der Blei-, Zink- und Kupferindustrie, in der geologischen Gänge- und Erdöl-schürfungsbereitungen wurde ein ernstes Zurückbleiben zugelassen.

Einige Parteikomitees, Grundparteiorganisationen und Wirtschaftsleiter schenken den Fragen des technischen Fortschritts wissenschaftliche Arbeitsorganisation, der Hebung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion nicht genügend Aufmerksamkeit.

Einige erfüllen einzelne Betriebe die ständigen Pläne im Ausstoß der Produktion, im Wachstum der Arbeitsproduktivität, in der Erhaltung des Gewinns nicht. Langsam hebt sich die Qualität und das technische Niveau der zu produzierenden Erzeugnisse nicht. Zugelassen, daß den in Personellen zugewiesen, das Wachstum der Arbeitsproduktivität überflügelt.

Für das Wachstum der Produktion wird noch nicht im vollen Maße der Vorteil des neuen Systems der Planung und ökonomischen Stimulation genutzt. In einzelnen Betrieben und auf einzelnen Bauvorhaben sind Erscheinungen der Wirtschaftslage, Verschwendungen nicht ausgeräumt, es wird kein aktiver Kampf für ein strenges Sparsamkeitsregime, für die Senkung der Selbstkosten und sparsamen Nutzung der Staatsmittel geführt.

Auf der Kasachischen Eisenbahn kommen in der Beförderung von wichtigen wirtschaftlichen Frachten immer noch Störungen vor. In vielen Autowirtschaften ist der Koeffizient der Auslastung des Lastkraftwagenparks niedrig. Erste Mängel werden im Personalbereich zugelassen. Die Entwicklung der Telefonverbindung auf dem Lande bleibt zurück.

Die Bauorganisationen haben im vergangenen Planjahr nicht die gesamte Summe Kapitalinvestitionen geleistet. Das Staatliche Plankomitee der Kasachischen SSR, einzelne Ministerien, Behörden und örtliche Sowjetorgane lassen eine Zerstörung der Mittel zu, was die Bauleitern die Ausführung der Bauarbeiten zu bestimmten Terminen in Betrieb genommen. In manchen Gebieten werden die Baupläne für Wohnungen, Schulen, Kinder- und Heilanstalten nicht erfüllt.

Die Bauverwaltung der Kasachischen SSR und die Praktikinstitute sichern nicht das erforderliche Niveau im Bauwesen. Einzelnen Entwürfen werden wenig effektive und veraltete technologische Lösungen zugrunde gelegt. In einer Reihe von Bauorganisationen wird die Arbeit schlecht und ungenügend. Die neuerzeitlichen Methoden des Schnellbaus nicht eingeführt. Die Entwicklung der Industrie für Baumaterialien bleibt immer noch von dem Ausmaß des Investitionsbaus zurück.

In der Leitung der Landwirtschaft gibt es erste Mängel. Die Sowjet- und landwirtschaftlichen Organe beschäftigen sich mit den Fragen der Intensivierung, der Vollmechanisierung und Spezialisierung der Sowchosa- und Kolchosproduktion immer noch schwach. In einer Reihe von Wirtschaften ist die Ackerbaukultur noch niedrig, wird nicht die nötige Sorge um die Qualität der Feldarbeiten an den Tag gelegt, werden langsam die Saatfolgen gemessert, ist der volle Übergang auf die Aussaat mit Samen der besten Sorten nicht erreicht, weshalb die Ernteerträge der landwirtschaftlichen Kulturen niedrig bleiben. Die Gebiete Zelinograd, Pawlodar und Karaganda haben die Aufgaben des Fünfjahrplans im Getreideverkauf an den Staat nicht erfüllt. In der Republik ist der Fünfjahrplan des Anbaus von Ölkulturen und Kartoffeln nicht erfüllt.

In vielen Sowchosa- und Kolchos wird um die richtige und effektive Nutzung der bewässerten Flächen nicht die gebührende Sorge an den Tag gelegt. In den Gebieten Taldy-Kurgan, Dschanbuli, Tschimkent und Kysyl-Orda werden die bewässerten Länder nicht vollständig ausgenutzt. Die Kolchos- und Sowchosa-Produktion wird in Ostkasachstan und eine Reihe von Rayons anderer Gebiete erhalten vom Bewässerungsstand niedrige Getreiderträge.

Große Unzulänglichkeiten gibt es in der Entwicklung der Viehzucht und im Wirtschaften. Die Viehzucht ist im Wirtschaften die wichtigste Viehhaltung. Die Produktivität des Viehs, wird um die Wahrung des Mutterbestandes nicht genügend Sorge getragen, die Zucht- und zootechnische Arbeit schlecht geführt. Die Auswahl und die Vergütung des Viehs zugelassen. Wie zuvor wird der Schaffung einer festen Futterbasis nicht die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt, was die schnelle Entwicklung der Viehzucht hemmt.

Einzelne Parteikomitees, Sowjet- und landwirtschaftliche Organe beschäftigen sich schwach mit der ökonomischen Arbeit. Einzelne Wirtschaften fahren fort, verlustbringend zu arbeiten. Wenig Aufmerksamkeit wird der Verteilung und der Einbürgerung der fortgeschrittenen Erfahrungen der in der Praxis geprüften-Empfehlungen der landwirtschaftlichen Wissenschaft geschenkt. Es wurden nicht alle Möglichkeiten zur Erweiterung der Ausbildung der Ackerbauern, der Sowchosa- und der Verarbeiter in den Sowchosa- und Kolchos genutzt.

Der Parteitag unterstreicht das Vorhandensein von ersten Mängeln in der Organisation der Handels- und Dienstleistungsbetriebe der Wirtschaft in einigen Gebieten und Rayons wird das Netz der Läden, Speisehallen und Dienstleistungsbetriebe langsam erweitert, werden Störungen im

Warenhandel, besonders im Handel mit Haushaltsgegenständen, zugelassen. In den Dienstleistungs- und Handelsbetrieben werden die Mechanisierung und die fortschrittliche Technologie, die progressiven Bedienungsformen schwach eingeführt. In einer Reihe von Gebieten wurde der Plan der Inbetriebnahme der Wohnungsflächen nicht erfüllt, wird der Wohnsicherung der Städte, Rayonzentren und Dörfer nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. In der Organisation der medizinischen Betreuung der Werktätigen sind Mängel vorhanden.

Auf dem Gebiet der Volksbildung sind die Aufgaben noch nicht vollständig gelöst. In einer Reihe von Schulen sind die Erfolge gering. Es gibt Fälle der nicht vollen Erfassung aller schulpflichtigen Kinder, ist das Ausscheiden der Schüler nicht beseitigt. Nicht alle Schulen sind mit pädagogischen Kadern und Lehrmaterialien versorgt.

Die Ausbildung der Spezialisten von höchster und mittlerer Qualifikation entspricht nicht in vollem Maße den Anforderungen der Partei. Einzelne Lehreinrichtungen sind schwach mit der Produktion verbunden. In einzelnen Hochschulen und Techniken ist die ideologisch-politische Erziehungsarbeit der Werktätigen und Studenten schwach organisiert.

Die Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, die Forschungsanstalten und Hochschulen der Republik richten die Bemühungen der Gelehrten nicht genügend auf die Erarbeitung wichtiger Probleme der Wissenschaft und Technik. Es wird die Zerstörung von Kräften und Mitteln im Sinne des kleinen Tiers zugelassen. Die Resultate der wissenschaftlichen Forschungen werden langsam in die Produktion eingeführt, ihre Effektivität ist niedrig. Die Aufgaben in der Koordinierung der wissenschaftlichen Forschungen und in der Organisation der Ausbildung von hochqualifizierten wissenschaftlichen Kadern sind nicht vollständig gelöst.

Einige Parteiorganisationen schenken der ideologischen Arbeit der marxistisch-leninistischen Ausbildung der Kommunisten, darunter auch der leitenden Kader, des Komsomol- und parteilosen Aktivist wenig Aufmerksamkeit. In der ideologischen und Erziehungsarbeit ist der Formalismus noch nicht ausgeräumt, nicht genügend wird die Arbeit in den konkreten Aufgaben des kommunistischen Aufbaus geführt. Viele leitende Personen nehmen an der Arbeit mit den Massen keinen aktiven Anteil. Die ökonomische und Rechtspropaganda bleibt hinter den Forderungen des Lebens zurück.

In einer Reihe von Produktionskollektiven gibt es in der Leitung des sozialistischen Wettbewerbs erste Mängel, wird die Erziehung der Wirtschaftler im Sinne des kleinen Tiers zugelassen. Die Produktion des sozialistischen Eigentums schwach geführt. Es werden Verletzungen der Arbeits- und Produktionsdisziplin zugelassen.

Einige Gebiete, Stadt- und Rayonparteiorganisationen schenken den wichtigsten Fragen der Entwicklung der Ökonomie nicht genügend Aufmerksamkeit, analysieren nicht genügend tief und verallgemeinern nicht immer die Praxis der Parteiarbeit und heben in manchen Fällen schwach die Rolle der Verantwortung der Grundparteiorganisationen für die Sachlage in den Kollektiven, die führende Rolle der Kommunisten in der Produktion.

Einzelne Parteikomitees erforschen nicht immer tief die sachlichen und politischen Eigenschaften der Mitarbeiter, wodurch manchmal ungenügend vorbereitete Menschen auf verantwortliche Posten befördert werden. Die leitenden Kader werden nicht allerorts im Sinne der hohen Verantwortung der Mitarbeiter, wodurch manchmal ungenügend vorbereitete Menschen auf verantwortliche Posten befördert werden. Die leitenden Kader werden nicht allerorts im Sinne der hohen Verantwortung der Mitarbeiter, wodurch manchmal ungenügend vorbereitete Menschen auf verantwortliche Posten befördert werden.

Die Durchführungslisten der Pläne der Parteikomitees und der Parteiversammlungen verteilen die Kritik und Selbstkritik nicht einheitlich. Die ständigen Parteikonferenzen, Sowjet- und Gewerkschaftsorganen ist die Kontrolle der Durchführung der Direktiven der Partei, Regierung und der eigenen Beschlüsse schwach organisiert.

In der Arbeit der örtlichen Sowjets, der Gewerkschaften und des Komsomol, die in der Verwirklichung der Aufgaben der gesellschaftlichen und kulturellen Aufbaus, in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen ihre großen Möglichkeiten nicht voll nutzen, sind noch erste Mängel vorhanden.

Einige Ministerien und Behörden haben die exakte und abgestimmte Arbeit des Apparats noch nicht erreicht und behandeln und lösen die Fragen, die an Ort und Stelle aufgeworfen werden, in manchen Fällen Parteioffiziv.

Der XIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

Die politische Linie des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans als richtig und die praktische Arbeit als befriedigend anzuerkennen.

Der Parteitag ist der Meinung, daß die wichtigste Aufgabe der Kommunistischen Partei Kasachstans die unentwegte Verwirklichung der leninistischen Generalziele der KPdSU, die weitgehende Entfaltung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen und aller Werktätigen der Republik im Kampf für die erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben des neuen Fünfjahrplans ist. Ständig ist das Niveau der Parteileitung, des Lebens der Republik zu heben, die Werktätigen im Sinne einer hohen Idealtreue und des kommunistischen Bewusstseins, der weiteren Festigung der Einheitlichkeit und der Kampffähigkeit, eine noch größere Geschlossenheit um die Kommunistische Partei der Sowjetunion und seines kampffähigen Stabs — des Leninschen Zentralkomitees der KPdSU — zu erreichen.

In den Jahren der Aufgaben, die im neuen Planjahr der Partei gestellt wurden, verpflichtet der Parteitag die Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsorganisationen, die organisatorische und politische Arbeit zur weiteren Entwicklung der industriellen Republik weitgehend zu entfalten; die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

schrifts und der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Vervollständigung der Leitung, Planung und ökonomischen Stimulation, der effektiveren Nutzung der Produktionskapazitäten, der Grundfonds, der Verstärkung des Sparsamkeitsregimes, der maximalen Nutzung des innerbetrieblichen Reserven zu sichern;

im Planjahr den Umfang der Produktion von Industrieerzeugnissen insgesamt in der Republik um 57 Prozent zu vergrößern, die Elektroenergie, die Buntmetall- und Eisenverhüttung, die Brennstoff-, Chemie-, Maschinenbau-, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie in beschleunigtem Tempo zu entwickeln;

große Maßnahmen zur Rekonstruktion der Betriebe und zur Modernisierung der Ausrüstung durchzuführen, die Produktionsprozesse maximal zu mechanisieren und zu automatisieren, eine höhere und rationelle Spezialisierung, Entlastung und Kooperations in allen Teilen der Volkswirtschaft zu verwirklichen;

eine weitere, schnellere Entwicklung der Zweige, die den technischen Fortschritt und die Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft bestimmen, zu sichern;

in der Eisen- und der Buntmetallindustrie das technische Niveau der Arbeit der Bergbaubetriebe durch Vervollständigung der Technologie des Erzbearbeitens, weitgehendere Einbürgerung des Tagebauverfahrens, Erweiterung der arbeitenden Bergwerke, Anwendung von hochleistungsfähigen Bergbau-, Transport- und Anreicherungsanlagen, Einbürgerung der Technologie des Erzbearbeitens, Erhöhung der Gewinnung von Metallen und wertvollen Bestandteilen, Komplexnutzung des Rohstoffes zu heben;

in den Hüttenbetrieben den Bau großer Aggregate und Anlagen weitgehend zu verwirklichen, neue technologische Schemas und Produktionsprozesse einzubürgern, sie mit Mitteln der automatischen Kontrolle und Steuerung auszurüsten;

die Anwendung des Erdsäure, Sauerstoffes und anderer Intensivierkatalysatoren der Metallurgieprozesse im Hüttenwesen, die Einbürgerung der unterbrochenen Prozesse des Verfließens von Metallen und Legierungen zu erweitern.

Die Produktion von Roheisen und Stahl ist bedeutend zu vergrößern. Die Produktion von Eisenblech, die auf 5 Millionen Tonnen zu bringen. Der Bau des Karagander Hüttenkombinats ist in den Hauptzügen zu vollenden, und der Bau von Bergbau-Anreicherungskombinats ist zu beschleunigen. Die Produktion von Kupfer, Blei-, Zink- und Aluminiumindustrie ist zu sichern. Der weitere Ausbau des Dscheskaganer Bergbau-Hüttenkombinats und die Entwicklung der Kapazitäten zur Produktion von Aluminium in den Rayons Pawlodar, Tschimkent zu verwirklichen. Die Produktion von raffiniertem Kupfer ist auf das 1,7fache zu steigern.

Die Erzeugung von Elektroenergie ist auf das 1,5fache zu vergrößern. Der Bau des Kapschagajer Wasserkraftwerks und des Bezirkskohlewerks im Rayon Tschimkent, des Alma-Atajer, Gurjewer und des Kysyl-Ordar Wärmekraftwerks zu erweitern. Die Arbeiten zur Umstellung der Landwirtschaft auf die zentralisierte Energieversorgung sind fortzusetzen.

In der Chemieindustrie ist der Bau des Tschimkenter Phosphorwerks und des Dschanbuler Werks für Doppelsuperphosphat zu vollenden. Die Produktion von Mineraldüngern ist auf das 2,5fache zu steigern. Die Kapazitäten für die Produktion von Phosphoriten im Karatauer Becken sind bedeutend zu erweitern, der Ausstoß von konzentrierten und komplizierten Mineraldüngern, Futtermittelphosphaten und Mitteln zum Pflanzenschutz ist zu beschleunigen. Die Kapazitäten im Karatauer- und Sidskaschastaner Phosphatwerk sind in Betrieb zu nehmen. Der Bau der ersten Folge des Pawlodarer Chemiekombinats und des Karagander Werks für technische Gummiarten ist zu beschleunigen. Der Bau des Tschimkenter Gummi-Asbestkombinats zu beginnen.

Der Umfang der Kohlegewinnung ist im Jahre 1975 auf 93 — 95 Millionen Tonnen im Jahr zu bringen. Die Kapazitäten der Erhebungskohlewerke sind zu vergrößern. Die Planjahre sind auf 56 Millionen Tonnen zu bringen. Eine neue Fabrik für Anreicherung verkokungsfähiger Kohle ist in Karaganda zu bauen.

In der Erdgas- und Gasindustrie ist der Umfang der Erdölgewinnung im Jahre 1975 auf 30 Millionen Tonnen zu bringen. Die progressiven Verfahren des Erdölbergbaus sind beharrlich einzubürgern. Das Gasverarbeitungsnetz ist durch die Erweiterung der ersten Baufolgen der Erdölraffinerien in Nord- und Sidskasachstan, die Erdölleitung Omsk — Pawlodar — Tschimkent sind zu bauen.

In der Maschinenbaubauindustrie ist der Bau des Pawlodarer Traktorenwerks, des Taldy-Kurganer Akkumulatorkombinats, des Werks „Kasachselmasch“ in Zelinograd zu vollenden. Die Produktion von Landmaschinen ist auf das 2,5fache zu vergrößern, indem eine besondere Aufmerksamkeit auf den Ausstoß von Traktoren, die weitere Verbesserung der Maschinen zur Ausführung der Arbeiten in der Viehzucht und zur Futterbeschaffung zu richten ist.

In der Geologie-Schürfungsbereich ist die Anwendung moderner, effektiver Methoden der Aufschätzung von Bodenschätzen zu erweitern. Die effektive Schürfung und der beschleunigte Zuwachs der Vorräte an Erdöl, Gas und Rohstoff für die Eisen- und die Buntmetallindustrie, die weitere Vergrößerung der Wasserressourcen sind zu sichern.

In den Industriezweigen, die Güter des Volksbedarfs produzieren, ist ein hohes Wachstumstempo der Produktion, Verbesserung der Qualität und des Sortiments der Erzeugnisse zu sichern, sind Maßnahmen zur beschleunigten Einbürgerung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion zu ergreifen.

Die Produktion von Fleisch ist im Jahre 1975 auf 6700 Millionen Tonnen zu bringen, die von Bauwirtschaften — auf 98—108 Millionen Quadratmeter, die von Wollgebieren — auf 40 Millionen Quadratmeter, die von Lederschuh — auf 34—39 Millionen Paar, die von Traktoren — auf 18 Millionen Stück. Eine Kammer-Spinndruckerei und eine Reihe anderer Betriebe der Leichtindustrie, die erste Baufolge des Werks für Sortenglasgeschir sind zu bauen.





# Zum Kampf geboren

...und nicht nur die Erinnerung an sie wird den Kommunisten der ganzen Welt immer teuer sein, sondern ihre Biographie und die VOLLSTÄNDIGE Ausgabe ihrer Werke... werden eine sehr nützliche Lehre sein bei der Erziehung vieler Generationen von Kommunisten der ganzen Welt."

W. I. LENIN

Der Name der tapferen Revolutionärin Rosa Luxemburg ist den Herzen aller einfachen Menschen der ganzen Welt nah und teuer. Sie gehört zu der Kohorte hervorragender Funktionäre der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung. Rosa Luxemburg war eine der Gründer und Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei Polens, eine aktive Leiterin der deutschen Sozialdemokratie und des linken Teils der II. Internationalen.

Rosa Luxemburg wurde am 5. März 1871 in dem kleinen polnischen Städtchen Zamosze geboren. Schon sehr früh schloß sie sich dem revolutionären Kampf an. Sie nahm an illegalen politischen Zirkeln teil, arbeitete in der illegalen polnisch-kommunistischen Partei „Proletariat“. Als die zaristische Polizei die junge Revolutionärin verfolgen sollte, emigrierte Rosa Luxemburg im Jahre 1889 nach der Schweiz. Aber auch dort blieb sie nicht untätig — sie setzte ihr Studium an der Universität fort, studierte Politikwissenschaft und die Werke von Karl Marx und Friedrich Engels, machte die Bekanntschaft mit hervorragenden Revolutionären wie Plechanow, Rosa Luxemburg und anderen russischen und polnischen politischen Funktionären. In Zürich schloß sie ihr Studium an der Universität ab und schrieb ihre Doktorarbeit: „Die industrielle Entwicklung Polens“. Zusammen mit anderen Revolutionären gab sie die Zeitung „Rabotscheje dielo“ heraus, war eine der Organisatorinnen der marxistischen Partei „Sozialdemokratie des Königreichs Polen“.

1897 übersiedelte die Revolutionärin nach Deutschland und schloß sich sofort der revolutionären Bewegung an, arbeitete zusammen mit A. Bebel, Fr. Mehring, W. Liebknecht, Cl. Zetkin. Zwei Jahre später erscheint ihr Buch „Soziale Reformen oder soziale Revolution“, in dem sie mit aller revolutionären Leidenschaft den Opportunismus von Bernstein kritisiert, die Notwendigkeit des Klassenkampfes und der Überwindung der parlamentarischen Macht durch das Proletariat verteidigt. Einen großen Einfluß auf R. Luxemburg hatte die russische Revolution 1905, die sie als Ereignis von internationaler Bedeutung begrüßte. Um persönlich an dieser Revolution teilzunehmen, übersie-



delte sie im Dezember 1905 illegal nach Warschau, wurde aber bald von den Spitzeln aufgespürt und verhaftet. Nach dreimonatiger Haft und einem Hungerstreik wurde sie gegen Pfandgeld freigelassen und fuhr nach Deutschland.

Ihre Tätigkeit in diesen Jahren war vielseitig. Sie nahm an V. (Londoner) Parteitag der RSDAP teil. Auf dem Stuttgarter Kongress machte sie zusammen mit W. I. Lenin zu Bebel's Resolution „Über Militarismus und Krieg die Ergänzungen, in denen es hieß, daß die Arbeiter, falls es ihnen nicht gelingen sollte, den Krieg zu verhindern, durch letzteren hervorgerufene Krise zur schnelleren Niederwerfung der Bourgeoisie ausnutzen müssen.“

Viel Zeit widmete Rosa Luxemburg nicht nur dem revolutionären politischen Kampf, sondern auch den theoretischen Problemen. „Sie verfaßte zwei wissenschaftliche Werke zu ökonomischen Fragen: „Einführung in die Politikökonomie“ und „Anhäufung des Kapitals“.

Als der imperialistische Krieg 1914 — 1918 begann, war R. Luxemburg eine der wenigen in Deutschland, die gegen den Verrat der rechten und zentralistischen Führer der deutschen Sozialdemokratie auftraten. Gemeinsam mit Fr. Mehring organisierte sie die Ausgabe der Zeitschrift „Internationale“, in der sie ihre Stimme gegen das Völkervereinigungsgesetz erhob.

1915 wurde die „gefährliche“ Kriegergefahrin verhaftet. Im Januar 1916 organisierte sie zusammen mit K. Liebknecht und Cl. Zetkin den „Spartakusbund“.

Als sie 1918 nach einer neuen Verhaftung wieder frei kam, setzte sie den politischen Kampf noch energischer fort. Die Erfahrungen der bolschewistischen Partei in der Oktoberrevolution auswertend, begann sie mit Karl Liebknecht die Arbeit zur Gründung der kommunistischen Partei Deutschlands.

Es muß beachtet werden, daß die theoretischen Abhandlungen und

Schlußfolgerungen von R. Luxemburg nicht immer fehlerfrei sind. Während W. I. Lenin ihre Fehler in den Fragen über den Imperialismus, über die Organisation der Partei, über die nationale und Bauernfrage scharf kritisierte, schätzte er diese hervorragende Revolutionärin sehr hoch. Er nannte sie einen Adler, eine große Kommunistin, eine Vertreterin des ungeschlichen revolutionären Marxismus, empfahl die volle Ausgabe ihrer Werke, wobei er unterstrich, daß diese Werke Lehrreiches Material zur Erziehung vieler Generationen der Kommunisten der ganzen Welt seien.

Der revolutionäre Kampf R. Luxemburgs und Karl Liebknechts gegen die deutsche Bourgeoisie hatte eine wütende Heiße des ganzen konterrevolutionären Lagers gegen diese beiden Führer des deutschen Proletariats zur Folge. Am 15. Januar 1919 nach der Niederlage der Berliner Arbeiter organisierte die rechte Sozialdemokratie den Mordanschlag der Führer der kommunistischen Partei Deutschlands — Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Die Leiche von R. Luxemburg fand man erst nach einem halben Jahr. Sie wurde auf dem Friedhof Friedrichsfelde beigesetzt, wo schon früher Karl Liebknecht zusammen mit anderen Arbeitern begraben worden war.

Heute ist das, wofür R. Luxemburg und ihre Kampfgefährten kämpften, auf dem Teil Deutschlands, wo die Deutsche Demokratische Republik entstand, Wirklichkeit geworden.

## Labour- Abgeordnete protestieren

LONDON. (TASS). Die Londoner Times hat einen Brief von fünf Labour-Abgeordneten im britischen Unterhaus veröffentlicht, in dem ein Protest gegen die unmenschliche Behandlung von Christus Sardzetakis durch griechische Behörden zum Ausdruck gebracht wird.

Rechtsanwalt Sardzetakis, der den Fall der Ermordung des namhaften Politikers Griechenlands Gregorios Lambrakis übernommen und die Schuldigen überführt hatte, wurde im November 1970 verhaftet. Seitdem wird er in einer Sonderabteilung des Gefängnisses von Koridallos (Athener Vorstadt) festgehalten.

Soweit uns bekannt ist, wird er Ende dieses Monats vor Gericht kommen. Dennoch konnte sich trotz der Forderung der Internationalen Juristenkommission niemand, nicht einmal seine Rechtsanwälte, mit ihm treffen.



Unlängst fand in Düsseldorf (Westdeutschland) eine vielköpfige Demonstration zum Schutz der amerikanischen Kommunistin Angela Davis statt. Die Demonstration wurde von der Deutschen Kommunistischen Partei organisiert.

Foto: „Unsere Zeit“ — APN

# Aus aller Welt

## BRD-Umtriebe in der Republik Guinea

LAOS. (TASS). Der Botschafter der Republik Guinea in Nigeria Souare Oumane beschuldigte die imperialistischen Staaten, darunter Westdeutschland, der Vorbereitung der kürzlichen Aggression gegen sein Land. Auf einer Pressekonferenz erklärte der guineische Botschafter, die Regierung Guinees verfüge über direkte Bezeugnisse, daß einige BRD-Bürger direkt an der Verschwörung teilnahmen. An der Vorbereitung und Durchführung der Aggression, betonte er, nahm

der technische Experte der BRD und ehemalige Offizier H. Siebold teil. Der guineische Botschafter warnte die unabhängigen afrikanischen Staaten vor neuen möglichen Provokationen seitens der Imperialisten und verwies auf die Notwendigkeit einer sorgfältigen Untersuchung der Tätigkeit verschiedener Berater und Experten aus westlichen Ländern, da diese an der Vorbereitung von Aggressionen und Verschwörungen direkt beteiligt sein könnten.



CEYLON. Der Elefant ist ein unermüdlicher Gehilfe der Ceyloner. Er trägt Lasten, arbeitet bei der Holzbeschaffung, mit bunten schönen Decken geschmückt, beteiligt er sich unabhömmlich an Festumzügen. Die Regierung des Landes beschützt diese klugen und nützlichen Tiere durch ein spezielles Gesetz, das die Vertilgung

UNSER BILD: Auch im Zeitalter der Technik hindern der Kraftwagen und der Elefant einander nicht.

Foto: W. Schkaljabin (TASS)

## Pressekonferenz in Genf

GENF. (TASS). In Genf fand eine Pressekonferenz statt, auf der ein Sowjetbürger jüdischer Abkunft die zionistische Propaganda von einem „Paradies“ in Israel entlarfte.

Boris Samochwalow, der dieser Propaganda auf den Leim ging, wanderte 1967 aus der UdSSR nach Israel aus. Bald begriff er jedoch, daß man dort ihn und seine Landsleute nicht braucht. Er hat zwei Universitätsdiplome und konnte trotzdem keine Arbeit finden: weder seinem Beruf als Englischlehrer nachgehen noch als Wächter in einem Lager arbeiten. Nach 10 Monaten Qualen und Wanderungen beschloß er Israel zu verlassen und in die Schweiz zu reisen, wo er sich solange aufhielt, bis er die sowjetische Staatsbürgerschaft wieder erworben hat.

Mein Schicksal ist typisch für die Immigranten aus der Sowjetunion, sagte er auf der Pressekonferenz. Viele von ihnen sind arbeitslos und leiden Hunger. Israel ist ein Land, in dem eine wilde und unmenschliche Ordnung und das Prinzip „Wenn du dir selber nicht hilfst, hilft dir keiner“ herrschen. Ich habe eingesehen, daß mein Beschluß, die Sowjetunion zu verlassen, der schwerste Irrtum meines Lebens war, erklärte Samochwalow. Meine Familie folgte mir zum Glück nicht und blieb in Minsk zurück.

## Mit einer anderen Arbeit beauftragt

Frau Maria ist heute in schlechter Stimmung von der Arbeit nach Hause gekommen. Das merkt man an ihrem Hantieren in der Küche, wie sie das Kochgeschirr auf dem Kochherd kratzt, erobert die Kaffeemühle dreht.

Johann Schmidt, ihr Ehegatte, kam etwas später nach Hause. Mit Rücklicht auf ihre Stimmung nahm er stillschweigend den Staubsauger und begann die Wohnung zu säubern.

Als sein Freund und Nachbar Georg Müller noch kam, legte Johann den Finger an den Mund, nötigte ihn mit einer Geste, auf dem Diwan Platz zu nehmen, und drückte ihm eine Zeitschrift in die Hand.

Nach einer geräumten Weile erschien Frau Maria in der Küche, grüßte flüchtig zu Müllern hinüber und machte sich an dem Tisch zu schaffen.

„Du bist heute wohl etwas ver-

stimmt, liebe Maria!“ fragte Johann Schmidt vorsichtig und stellte den Staubsauger ab.

„Man hat mich heute für einen Monat auf andere Arbeit gestellt“, antwortete Maria und warf den Wischlappen umnütig auf den Tisch. „In der Näherei stockte das Fließband seit einiger Zeit, weil eine junge Arbeiterin nicht die gehörige Fertigkeit aufbrachte. Die Planerfüllung war gefährdet.“

„Das darf man aber nicht haben ohne Einwilligung von mir, morgen wird sich alles regeln“, tröstete sie ihr Gatte.

„Das ist es ja gerade! Ich wurde von der Leitung höflich gebeten und habe zugesagt, weil die Versetzung schließlich durch eine Produktionsnotwendigkeit hervorgerufen war. Ich bin doch eine alle pflichtbewußte Betriebsarbeiterin! Aber mußgestimm hat es mich doch.“

„Da werden Sie sich schon drein-

finden müssen“, ließ sich jetzt, auch Georg Müller hören. „Die Betriebsleitung hat gesetzlich das Recht, den Mitarbeiter notgedrungenweise zeitweilig für eine Frist von nicht länger als einem Monat, auf andere Arbeit zu versetzen. Solche Überführung wird auch auf eine andere Betriebszweigstelle in demselben Ort zugelassen. Dabeifhat man aber nur die Produktionsnotwendigkeit des eigenen Betriebs im Auge und nicht die irgendwelchen anderen. Damit wir aber nicht auf Geratewohl reden, können wir ja im Handbuch nachschlagen. Du hast es ja auf dem Regal stehen. Da lesen wir:

In den Grundlagen der Arbeitsgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken, Artikel 14, wird weltersäzisiert, daß so eine Versetzung bei der Verhütung oder Liquidierung einer Naturkatastrophe,

eines Produktionsunfalls oder bei unvölliger Beseitigung seiner Folgen; bei der Vorbereitung eines Unfalls, Stillstands, Verderbens oder Beschädigung des Gemeinguts und bei anderen Ausnahmefällen, ebenso bei der Verletzung eines abwesenden Arbeiters oder Angestellten zugelassen wird. Der Mitarbeiter hat nicht das Recht, sich von solcher vorübergehenden Überführung auf andere Arbeit abzusagen. Eine Weigerung ohne triftige Gründe wird als Verletzung der Arbeitsdisziplin angesehen.

Bei der zeitweiligen Vertretung eines abwesenden Mitarbeiters wird die Versetzung eines gelehrten Arbeiters oder Angestellten auf unqualifizierte Arbeit nicht zugelassen.

Bei der zeitweiligen Versetzung durch Produktionsnotwendigkeit auf geringer bezahlte Arbeit wird dem Werktätigen der Beibehalt des Durchschnittslohns garantiert, unab-

hängig von der Lohnstufe des Arbeiters und unabhängig von der Normierstufe auf der zeitweiligen Arbeitsstelle (geringer bezahlte) rechnet man jede Arbeit, bei der der Werktätige tatsächlich weniger verdient, als sein früherer Arbeitslohn betrug).

Nach Ablauf der zeitweiligen Versetzungsfrist ist die Leitung verpflichtet, den Werktätigen auf seine ehemalige Arbeit zu überführen. Die Versetzung durch Produktionsnotwendigkeit auf andere Arbeit für eine Frist von mehr als einen Monat kann nur mit Einwilligung des Mitarbeiters ausgeführt werden. Verzögert sich die Überführung auf eine Frist von mehr als einem Monat, so muß dem Mitarbeiter der Durchschnittslohn für die ganze Zeit der Versetzung erhalten werden.“

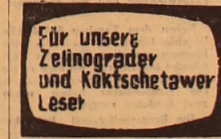
„Dann ist ja alles in bester Ordnung“, zog Frau Maria das Fazit der Unterhaltung.

## NEUES PROGRAMM EINES SCHAUSPIELERS

Der Name Isai Lasarewitsch Rosowski ist allen Theaterfreunden von Zelinograd bekannt. Dieser begabte Schauspieler und Rezitator erfreute die Zelinograder mit einem Programm von Rezitationen: „Wir denken, atmen, kämpfen und leben“, gewidmet dem XXIV. Parteitag der KPdSU, mit welchem er in verschiedenen Kulturstätten aufgetreten ist.

Auf diesen Literaturabend wurden die Erzählungen „Der Abhang“ von T. Tess, „Die Verwandten“ von G. Malschew, „Eine Ballade über das Brot“ von N. Korolow und „Eine Ballade über die Schwalbe“ von J. Jewtuschenko, „Die Kugel bleibt stecken“ des Zelinograder Journalisten G. Udarew und Gedichte des Schauspielers des Zelinograder Gabeltheaters P. Djakow über den Beruf eines Schauspielers vorgelesen.

V. WITOLD



17.55 — Zelinograd. Heute im Programm. 18.00 — Informationsendung. „Auf Neulandbahnen“.

Am 7. März begeht unsere Mutter Barbara BIRKE ihren 88. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin gute Gesundheit und einen wolkenlosen Lebensabend. Erna, Martha, Heinrich BIRKE, Enkel und Urenkel

Am 8. März begeht Heinrich SCHÜTZ aus Farnschlag, Region Krasnojarsk, seinen 65. Geburtstag. Heinrich Schütz schaut auf eine 34jährige Lehrentätigkeit zurück. Wir wünschen dem Jubilar beste Gesundheit und noch viele frohe Lebensjahre.

Familien SCHMIDT und SCHUTZ

Am 3. März beging Olga WIEBE aus Alexejewka, Gebiet Zelinograd, ihren 71. Geburtstag. Wir wünschen unserer lieben Cousine gute Gesundheit und einen frohen Lebensabend.

Susanna und Franz UNGER

Fernsehnachrichten. 18.30 — Fernsehschafung für Kultur. Das klassische Theater. Erste Sendung. 19.15 — Konzert des Estradenorchesters des Unionsrunds und des Zentralensehens. 20.00 — Fernsehsehaufführung. Sendung aus Leningrad. 21.00 — Fernsehnachrichten. 21.05 — „In der Tierwelt“. 22.00 — Internationales Programm. 22.30 — Autorenskizzen des Komponisten Mark Fradkin. I. Abteilung. 23.30 — Farnbersen. Zeichentrickfilme. 23.50 — Reserve. 24.00 — Zeit.

Sonntag, 6. März. 13.00 — Musikalischer Kiosk. 13.30 — Für Schüler. Die Arktis. Das ferne Nah. 14.30 Farnbersen. Fernsehspiel. „Der Freund Tjmaltschi“. 15.40 — Für die Kämpfer der Sowjetarmee und der Seestreitkräfte. „Es singen die Soldaten“. Koncert. Reportage. 16.10 — „Die Pläne der Partei sind Pläne des Volkes“. 16.25 — Farnbersen. Sinaida Tschernyschowa. Fernsehauflösung. „Das Herz und die Degen“. 18 — Die Parteischaffenden für den XXIV. Parteitag. 18.55 — Weltmeisterschaft im Hockey mit Ball. UdSSR — Schweden. Sendung aus Kiew. 20.45 — „Der Kampf wird weiter geführt“. Zum 50. Jahrestag der Kommunistischen Partei Portugals. 21.00 — Fernsehachrichten. 21.05 — Farnbersen. „Klub der Filmreisen“. 22.00 — „Auf der Suche“. 22.50 — Festkonzert. 00.20 — Zeit.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

## BÜCHERMARKT der Freundschaft

- Strodt, Gromowa. Deutsch für die 3. Klasse. 0,20 Rubel
  - Sokolowa, Bobrowa-Smirnowa. Deutsch für die 8. Klasse (experimentell). 0,24 Rubel
  - Fekler. Deutsch für die 5. Klasse. 0,28 Rubel
  - Zarjulina. Deutsche Grammatik für die 7. und 8. Klasse. 0,26 Rubel
  - Perjessina Märchen. Erzählung von J. Tichny. 2,50 Rubel
  - D'Aulnyer. Der blaue Vogel. 1,40 Rubel
  - Wilhelm Busch. Album Summa Summarum. 2,35 Rubel
  - Deutsch. Spür der Steine. 1,28 Rubel
  - Strittmatter. Ole Binkopp. 0,81 Rubel
  - Strittmatter. Ein Dienstag im September. 0,61 Rubel
  - Alfred Wellm. Pause für Wanka oder die Reise nach Descartes. 0,75 Rubel
  - Peter Edel. Die Bilder des Zeugen Schattmann. Ein Roman über die deutsche Vergangenheit und Gegenwart. 1,35 Rubel
  - Dresden. Stadt der Künste. 2,80 Rubel
  - Dresden. Ein Bildband. 2,20 Rubel
- Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an folgende Adresse zu richten: Новосибирск, 99 Красный проспект № 29 Центральный — Дом книги. Отдел иностранной литературы.

## Wir empfehlen: „Träume und Tage“

Von Hans-Jürgen STEINMANN

In diesem Roman gestaltet der Autor den Weg des jungen Arbeiters Georg Börner zum Wissenschaftler und Forscher, zum Leiter in der chemischen Industrie. Es ist der Weg eines Mannes, der mit seiner Klasse aufsteigt. Börner hat sich mit großen Problemen unserer Zeit auseinandergesetzt. Er kämpft gegen die Oberreste der alten Konzern-Ideologie, gegen Selbstzufriedenheit und Beschränktheit. Er macht es sich selbst nicht leicht und nicht seinen Freunden, auch nicht der Frau, die er liebt. Aber er findet die Gewißheit: Gemeinsames Leben will täglich gemeinsam verstanden sein.

In der Entwicklung des Georg Börner wird eine wesentliche Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR sichtbar, der komplizierte Übergang zur wissenschaftlich-technischen Revolution unter schwierigen Bedingungen des Klassenkampfes.

Das Buch in Leinen mit Schutzumschlag wurde 1970 im Mitteldeutschen Verlag Halle (Saale) herausgegeben. Es ist 476 Seiten stark und kostet 1 Rubel.

Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an die Buchhandlung „Wobohrd“, Zelinograd, uliza Mira 30, zu richten.

## Wir gratulieren

Am 7. März begeht unsere Mutter Barbara BIRKE ihren 88. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin gute Gesundheit und einen wolkenlosen Lebensabend. Erna, Martha, Heinrich BIRKE, Enkel und Urenkel

Am 8. März begeht Heinrich SCHÜTZ aus Farnschlag, Region Krasnojarsk, seinen 65. Geburtstag. Heinrich Schütz schaut auf eine 34jährige Lehrentätigkeit zurück. Wir wünschen dem Jubilar beste Gesundheit und noch viele frohe Lebensjahre.

Familien SCHMIDT und SCHUTZ

Am 3. März beging Olga WIEBE aus Alexejewka, Gebiet Zelinograd, ihren 71. Geburtstag. Wir wünschen unserer lieben Cousine gute Gesundheit und einen frohen Lebensabend.

Susanna und Franz UNGER

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР 473 027 г. Целиноград Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Chefr. — 2-17-07, Verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen; Propaganda — 2-18-71, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefe — 2-77-74, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72